

Förderverein hat jetzt 321 Mitglieder

VON URSULA KALETTA

Dass es sich lohnt, für eine gemeinnützige Einrichtung zu kämpfen, beweist der Förderverein Freibad Tannheim e. V., der mit seinen inzwischen 321 Mitgliedern zum stärksten Verein Tannheim geworden ist. Besonders stolz sind die Verantwortlichen, dass sie es geschafft haben, von der Stadt bis 2019 einen jährlichen Zuschuss in Höhe von 30000 Euro zu erhalten



Mit einer kompletten Vorstandschaft geht der Förderverein Freibad Tannheim in sein neues Vereinsjahr und an neue Aufgaben. Von links: Bernhard Hartl, Jochen Kohlmann, Sybille Bippus, Gerhard Häsler, Helga Eilts, Josef Wangler, Karl-Heinz Bartsch-Pubanz, Inge Merz, Peter Ruf und Nadine von dem Berge.

Ursula Kaletta

Beckens, die in etwa zwei Jahren angedacht ist. Erforderlich sei sie wegen Wasserverlust, mit Kosten in Höhe von 200000 bis 300000 Euro - je nach Ausstattung- wird gerechnet. Angeschafft werden soll eine fest installierte Wasserrutsche ins Nichtschwimmerbecken, die rund 15000 Euro kosten wird. "Vielleicht finden wir dazu Sponsoren", hoffte der Vorsitzende.

Größere Investitionen, die 17500 Euro erforderlich machen, sind in diesem Jahr erforderlich. Dazu gehört die Dachsanierung, die Kanalisation, ein Sichtschutz für die Müllcontainer und die Neuauffüllung für die Beachvolleyballanlage. Obwohl die Energiekosten um 21,5 Prozent angestiegen sind, sollen die seit drei Jahren stabilen Eintrittspreise, mit dem Ziel, ein familienfreundliches Bad zu bleiben, in der kommenden Saison nicht erhöht werden. Auch die Wassertemperatur von 23 bis 24 Grad soll beibehalten werden.

Lobende Worte für das Engagement der Verantwortlichen sprach Ortsvorsteherin Helga Eilts aus. "Es war sehr mutig von euch, von der Stadt für zehn Jahre lang jeweils einen Zuschuss in Höhe von 30000 Euro anzufordern, dass ihr ihn bekommt, ist ein Verdienst der Vorstandschaft." Ihr Dank galt auch dem Oberbürgermeister und den Stadträten, die diesen Betrag bewilligt haben.

Keine Probleme bereiteten die erforderlichen Wahlen. Im Amt des ersten Vorsitzenden wurde Karl-Hein Bartsch-Pubanz bestätigt, sein bisheriger Stellvertreter Gerhard Häsler wurde von Sybille Bippus abgelöst. Erster Schatzmeister bleibt Peter Ruf, ihm zur Seite steht Inge Merz. Die neue Schriftführerin heißt Nadine von dem Berge, ihr Stellvertreter Jochen Kohlmann. Zu Beisitzern wurden Helga Eilts, Bernhard Hartl, Gerhard Häsler und Josef Wangler gewählt.

VS-Tannheim- "Der vergangene Sommer war eine Katastrophe, aber wir waren dennoch sehr erfolgreich", blickte Vorsitzender Karl-Heinz Bartsch-Pubanz während der Jahreshauptversammlung zurück. Laut seinen Worten hatten andere Freibäder wegen der Witterung Besuchereinbußen bis zu 50 Prozent, im Tannheimer Freibad habe man mit 7428 Besuchern rund 30 Prozent weniger als im Vorjahr verzeichnet.

In entscheidenden Bereichen sei man gut vorangekommen, resümierte der Vorsitzende. Erneuert wurden die sanitären Anlagen, eine neue Heizungsanlage wurde installiert, mehrere Verschönerungsmaßnahmen konnten durchgeführt werden. Der Platz rund um den Kiosk wurde vergrößert und 45 Tonnen Sand wurden angeliefert, damit ein Volleyballspielfeld angelegt werden konnte. Im Juli wurde gebührend das 50-Jährige Bestehen des Bades gefeiert, ein Kinderflohmarkt wurde veranstaltet, es gab ein Helfertag und erstmals trafen sich zu Silvester zahlreiche Mitglieder im Freibad, um dort den Jahreswechsel zu feiern.

Über die Finanzen berichtete Schatzmeister Peter Ruf, er konnte gegenüber dem Vorjahr einen Gewinn in Höhe von rund 7748 Euro vermelden. Als eine neue, große Herausforderung bezeichnete Bartsch-Pubanz die notwendige Erneuerung des